

# Elektroniker/in EFZ



## **Berufsbeschreibung**

Elektroniker und Elektronikerin haben ein sehr breites Betätigungsfeld. Sei es der Autoschlüssel mit Fernsteuerung, der Backofen mit Zeitschaltung, der Pulsmesser beim Lauftraining oder eine Alarmanlage: Immer ist es eine meist unsichtbare elektronische Schaltung, die diese Gegenstände nützlicher macht oder erst ermöglicht. Auch bei Maschinen und Produktionsanlagen ist Elektronik nicht mehr wegzudenken.

Elektroniker und Elektronikerin entwickeln und realisieren in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten elektronische Hard- und Software. Der Zusammenbau elektronischer hoch entwickelter Bauteile und Baugruppen (Hardware) und deren Programmierung (Software), die über den Computer erfolgt, nimmt gegenüber der klassischen Lötarbeit auf Leiterplatten einen immer höheren Stellenwert ein.

Elektroniker und Elektronikerin verstehen viele englische Begriffe, da die Elektronik stark von dieser Sprache geprägt ist. Sie fertigen elektronische Geräte und Anlagen. Sie messen und prüfen diese und erstellen oft auch technische Dokumentationen dazu. Sie setzen auch elektronische Anlagen in Betrieb und führen Instandhaltungsarbeiten durch. Gefragt sind Verständnis für abstrakte physikalische Vorgänge und logisches Denken.

## **Anforderung**

Für die Ausbildung ist die abgeschlossene oberste Volksschulstufe notwendig. Es sind sehr gute Leistungen in Mathematik und Physik erforderlich.

Freude an Mathematik, am Experimentieren und Tüfteln, Interesse an Elektrotechnik, technisches Verständnis, Freude an der Arbeit mit Computern, Lernfreudigkeit, analytisches Denkvermögen, Abstraktionsvermögen, exakte Arbeitsweise.

## **Ausbildung**

4 Jahre berufliche Grundbildung, bestehend aus einer 2-jährigen Basis- und Ergänzungsbildung und einer 2-jährigen Schwerpunktausbildung.

Mit gymnasialer Matura kann eine kompakte 2-jährige «way-up»-Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) absolviert werden. Damit ist auch ein prüfungsfreier Zugang zur Fachhochschule gegeben.

## Entwicklungsmöglichkeiten

Ständige Weiterbildung ist ein Muss in diesem Beruf.

Berufsprüfung als Automatikfachmann/-frau, Prozessfachmann/-frau oder Produktionsfachmann/-frau.

Höhere Fachprüfung als Industriemeister/in.

Ausbildung als Techniker/in HF Maschinenbau, Fertigung; Möglichkeit, die ersten beiden Semester mit der Berufsprüfung als Produktionsfachmann/-frau abzuschliessen.

Ausbildung als Techniker/in HF andere Fachrichtung, z.B. Fachrichtung Elektronik, Technische Informatik, Informatik.

Studium als Ingenieur/in BSc FH, z.B. Fachrichtung Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinentechnik, Telekommunikation, Informatik.

Aufstieg: Fachspezialist/in, Gruppen-, Abteilungs-, Betriebs-, Geschäftsleiter/in.

## Kontaktadressen - Schaffhausen

Axpo Holding AG

Parkstrasse 23

5400 Baden

Herr Rudolf Echle, 056 200 35 86

rudolf.echle@axpo.ch

www.lehrlinge.axpo.ch

UL SL ETB 2012 2013 2014 (\*)

Bundesverwaltung

Eidg. Personalamt

Eigerstrasse 71

3003 Bern

apprenti@epa.admin.ch

www.lehre.admin.ch

LV SL 2012 2013 2014 (\*)

LEHRMAX der Landert Motoren AG

Unterweg 14

8180 Bülach

Herr M. Kummer, 044 863 51 11

www.lehrmax.ch

UL SL 2012 2013 2014 (\*)

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

[www.adressen.sdbb.ch/kt\\_address.php?kt=sh&](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)

[type=1&lang=d](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)

(\*) Info-Code

UL: Unterlagen erhältlich.

VD: Video/DVD erhältlich.

LV: Regionales Lehrstellenverzeichnis erhältlich.

BB: Betriebsbesichtigung möglich.

SL: Schnupperlehre möglich.

BP: Berufspraktikum möglich.

ETB: Eignungs-Test-Bedingung.

VA: Vorabklärung erwünscht (Berufsberater).

FJ: Ferien-Job möglich.

FZJ: Freizeit-Job möglich.

12, 13, 14: Freie Lehrstellen in den Jahren 2012, 2013, 2014.